

WINTER IS COMING

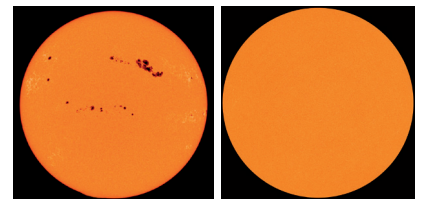
1) Die Klimareligion

Es ist nicht nötig, „Experte“ zu sein, um zu wissen, dass es in den letzten Jahrzehnten wärmer geworden ist. Jeder kann das an den abschmelzenden Gletschern erkennen, die nun genauso zurückgehen wie während der römischen Warmzeit und der Warmzeit des Mittelalters. Damals waren die Alpenübergänge frei, der Nord-Süd-Handel konnte sich entfalten. Die beiden Warmzeiten waren Zeiten wachsenden Wohlstands in Europa. Von „Klimakrise“ oder „Klimakatastrophe“ sprach damals niemand, denn nur die zwischen den Warmzeiten liegenden Kaltzeiten waren echte Krisenzeiten. Während des solaren Minimums der Völkerwanderungszeit und des extremen Minimums im 17. Jahrhundert kam es weltweit zu katastrophalen Hungersnöten und Krankheitswellen.

Die Medien begannen bereits in den Neunzigerjahren von einer Klimaveränderung zu schreiben. Am 3. Mai 1996 titelten die *Salzburger Nachrichten*: „Im Jahr 1995 war es so warm wie seit 130 Jahren nicht mehr.“ Im Text hieß es dann im vergangenen Rekordjahr habe die Durchschnittstemperatur der Erdoberfläche um $0,4^\circ$ höher als die Temperatur zwischen 1961 und 1990 gelegen. Bisher lag nach Angabe der Genfer Wetterforscher das Jahr 1990

an der Spitze der Temperaturskala. Die Temperatur auf der Erdoberfläche habe mittlerweile die Abkühlung ausgeglichen, die durch den Ausbruch des philippinischen Vulkans *Pinatubo* 1991 und der damit verbundenen Sonnenverdunklung durch die in die Atmosphäre geschleuderte Asche eingetreten sei. ... ließen keinen Zweifel daran, dass sich das Weltklima insgesamt erwärmt. Allerdings könne die Zunahme nicht mit letzter Sicherheit auf die so genannten Treibhausgase zurückgeführt werden. Kälter als normal sei es 1995 in Grönland gewesen. Für Island ist sogar das kälteste Jahr seit 1983 gemessen worden.

2001 sprachen die Medien erstmals von einer „Klimakatastrophe“. In einem Bericht der Zeitschrift *Spektrum der Wissenschaft* heißt es: „Der neue Klimabericht der Vereinten Nationen macht klar: Die Erdatmosphäre erwärmt sich stärker und schneller als bisher angenommen. ... Die 1990er-Jahre waren das wärmste Jahrzehnt seit Beginn der systematischen Temperaturmessungen 1861. ... Dies wiederum hat dazu geführt, dass die Vegetationsperiode heute länger währt und die Gewässer etwa zwei Wochen im Jahr länger eisfrei sind als noch vor einem Jahrhundert. ... Bis zum Jahr 2100, so die Prognose der UN-Experten, wird der Meeresspiegel um neun bis 88 cm ansteigen. Die

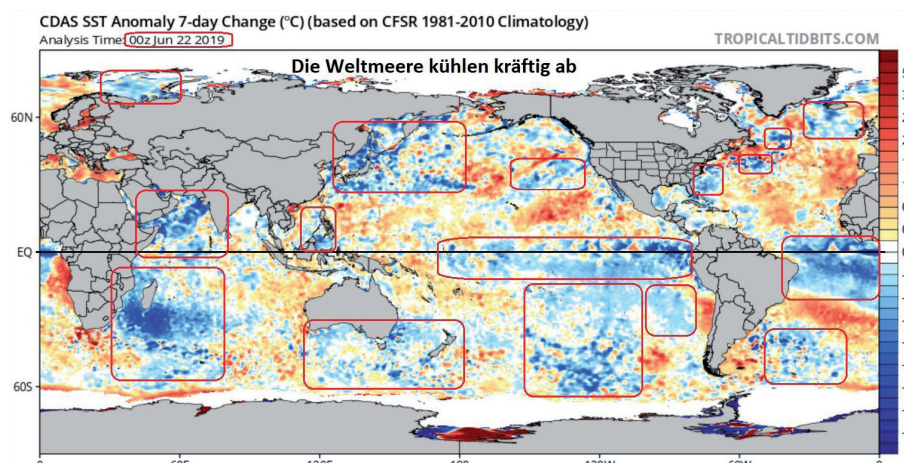


NASA-Aufnahmen der Sonne: Links mit Sonnenflecken, was über Jahrzehnte die Norm war. Rechts ein Bild vom September 2018. Die Sonne ist seit Monaten fleckenfrei. Damit kündigt sich ein massives solares Minimum an, das von Physikern schon lange erwartet wurde.

Atmosphäre wird dann im Mittel um $1,4^\circ$ bis $5,8^\circ$ wärmer sein als 1990.“

Heute kennen wir die Ursachen für die seit Jahrtausenden wiederkehrenden Änderungen des Klimas. Unsere heiße Lebensspenderin im Zentrum des Sonnensystems unterbricht alle paar Jahrhunderte ihren elfjährigen Strahlungszyklus und dreht den eigenen Thermostaten nach unten und zwar so, dass es für uns alle auf der Erde unangenehm kalt wird. Es ist nun wieder so weit. Wir stehen vor einem neuen solaren Minimum, das in den nächsten Jahren beginnen wird. Die heutigen „berechneten“ Prognosen der Klima-„Experten“, wonach sich die Erde immer weiter aufheizen wird, können wir vergessen. Bis die bevorstehende Klimaänderung spürbar wird, werden wir jedoch noch einige Jahre eine Klimareligion mit all ihren Begleiterscheinungen ertragen müssen.

- **In dieser Religion gibt es Sünder.** Das sind wir, weil wir SUVs fahren, Leberkäse essen und mit Kohlestrom unsere Computer und Stereoanlagen betreiben.
- **In dieser Religion gibt es eine Prophetin** namens Greta. Sie trägt Zöpfe, kommt aus dem hohen Norden und überquert Ozeane am liebsten mit kohlefaserverstärkten Segeljachten, die schon in Kürze das Verkehrsmittel aller Armen sein werden.
- **In dieser Religion gibt es einen Ablasshandel** namens **CO₂-Steuer**. Mit dieser Steuer kann man sich von seinen Sünden freikaufen. Da unsere



Auch dann, wenn manche Bilder und Diagramme mit Vorsicht zu genießen sind, besteht für viele Physiker kein Zweifel, dass es schon bald kälter werden wird. Das Ausmaß der Abkühlung ist zurzeit noch unbekannt.



Die Greta Thunberg-Generation ist unterwegs. Im Sommer findet man vor höheren Schulen über 100 Mopeds, Mofas und Vesparoller. (Bild: Bregenzer Gymnasiumsparkplatz im letzten Juni).

Sünden schwer wiegen, muss diese Steuer schmerzhaft hoch sein.

- In dieser Religion gibt es ein Paradies, in das jeder kommt, der den rechten Glauben hat, also nicht bürgerliche Parteien wählt.
- In dieser Religion gibt es eine Hölle, der nur Fahrrad- und Elektro-PKW-Fahrer entfliehen können.
- In dieser Religion gibt es ver-

Sogar die gesamte Ostsee war mehrmals vollständig von Eis bedeckt. Die Sommer blieben kühl und feucht. Zwei besonders eisige Abschnitte waren das Maunder-Minimum von 1645 bis 1715 sowie das Dalton-Minimum von 1790 bis 1830. In einer dreißigjährigen Phase erschienen auf der Sonne nur 50 Flecken. Normal wären mehrere tausend gewesen. Zwischen 1672 und 1704 wurde kein einziger Fleck beobachtet.

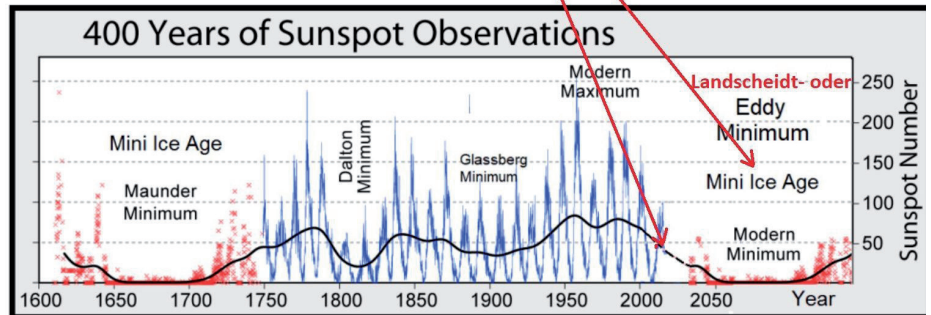
schiedene Glaubensbekenntnisse, die von „Experten“ begründet wurden und sehr unterschiedliche Temperaturprognosen „berechnen“.

- In dieser Religion gibt es einen zusätzlichen freien Tag pro Woche für Schüler, es ist der Freitag, an dem demonstriert wird.
- In dieser Religion gibt es Konzilien, zu denen „Klimaaktivisten“ mit dem Privatjet fliegen. Das ist verzeihlich, da es ja der eigenen Religionsgemeinschaft dient.

2) Das Elend der Klimaaktivisten

Was ist zu tun? Zunächst passiert gar nichts, denn die allermeisten Menschen delegieren die Sache weiter. Wenn man Leute auf der Straße fragt:

Schwache Sonne - kühle Erde: Wir sind hier, das kommt auf uns zu...



Unbemerkt von Politikern und Journalisten wird unter Physikern und Meteorologen längst darüber diskutiert, wie stark die Abkühlung im kommenden „Modern Minimum“ ausfallen wird.

„Wie oft in der Woche haben Sie Sex?“, dann bekommt man alles, nur keine ehrliche Antwort. In Umfragen geben wir gerne das an, was uns in einem vermeintlich heroischen Licht erscheinen lässt. „Wählen Sie die FPÖ?“ - „Selbstverständlich nicht!“ „Was ist Ihrer Meinung nach das größte Problem der Menschheit?“ - „Ganz klar: der Klimawandel!“

einer repräsentativen Umfrage in Zusammenarbeit mit dem Meinungsforschungsinstitut Civey fragte »Spiegel Online« 5000 Deutsche: „Hat die aktuelle Klimadebatte Auswirkungen auf Ihre Urlaubspläne dieses Jahr?“ Über 70 Prozent (!) antwortete ganz klar mit einem entschiedenen *Nein* - und das obwohl die meisten Medien das Thema seit Jahren rauf und runter spielen.

Es gibt eine im wahrsten Sinn des Wortes *menschengemachte* Krise, und das ist eines der größten Tabus, über das kaum ein Umweltschützer sprechen will: Die Bevölkerungsexplosion. Mehr Menschen verbrauchen mehr Boden und Energie, weil mehr Menschen mehr Nahrung, mehr Verkehrsflächen, mehr Wohnraum und mehr Elektrogeräte bedeuten. Freiwillig darauf verzichten wollen nur wenige, wie wir inzwischen wissen, am allerwenigsten die selbsternannten Klimaaktivisten.

Gelänge es, Menschen mit künstlich erzeugten Lebensmitteln zu ernähren, zu deren Herstellung nur Kohlendioxid, Wasser und Sonnenenergie notwendig wären, dann gäbe es kaum Grenzen für die Zahl der Menschen. Es gäbe Platz für hundert Milliarden. Doch das ist eine Illusion, denn zur Produktion von Nahrungsmitteln benötigt man nach wie vor Erde, und daran wird sich nicht so schnell etwas ändern. In Deutschland gibt es 12 Millionen Hektar Ackerfläche bei rund 83 Millionen

Einwohnern. Pro Person stehen also 1.450 m² landwirtschaftlicher Fläche zur Verfügung. Das genügt, doch nur an wenigen Orten ist der Hektarertrag so hoch wie in Deutschland. Das hat vielerlei Gründe. Global variieren die landwirtschaftlichen Flächen pro Kopf der Bevölkerung enorm. In Australien gibt es einen krassen Überschuss an Anbauflächen, in China und Indien ist die Situation wegen der hohen Bevölkerungszahl äußerst angespannt. Das ist auch der Grund, warum China überall Anbauflächen aufkauft, was besonders in Afrika zur Vertreibung von Bauern durch korrupte Politiker und Warlords führt. Für eine Abschätzung der Maxi-

Menschen und eine MAXZ nach dem Mittelwert: 9 Milliarden Menschen. Alle diese Zahlen sind Makulatur, wenn die für die Nahrungsmittelproduktion benötigten Energien (Kunstdünger, Landmaschinen, Transport, Kühlung usw.) nicht berücksichtigt werden. Wer also über menschengemachte Klimapolitik redet, die Bevölkerungsexplosion aber ausblendet, liegt schon massiv daneben.

3) Die kommende Kälteperiode

Edward Walter Maunder (1851-1928) war ein englischer Astronom. Er begann am Kings College in London ein Studium, schloss es aber nicht ab. 1873



„Der Bethlehemische Kindermord“ von Pieter Bruegel der Jüngere (1564 - 1638). Bilder aus dem 17. Jahrhundert zeigen oft tief verschneite Landschaften, denn damals war es aufgrund mehrerer solarer Minima bitterkalt. Aus dieser Zeit stammen auch die Märchen, in denen tief verschneite Wälder und Landschaften regelmäßig erwähnt werden.

malzahl der Menschen, die die Erde nach dem heutigen Stand der Technik ernähren kann, kann man drei Zahlen für landwirtschaftliche Flächen pro Person heranziehen: 700 m² als Existenzminimum (Äthiopien), 1.450 m² (Deutschland) und 2.100 m² als globaler Mittelwert. Es gibt Analysen der UNO, dass heute ungefähr 90% der theoretisch möglichen Anbauflächen bereits erschlossen sind. Daraus ergibt sich eine Maximalzahl (MAXZ) nach Existenzminimum: 28 Milliarden Menschen, eine MAXZ nach deutschem Wert: 14 Milliarden

nahm er eine Stelle am Greenwich-Observatorium an und beschäftigte sich mit der Vermessung von Sonnenflecken. Maunder's Frau Annie, eine Mathematikerin, unterstützte später ihren Gatten bei dessen Beobachtungen. Maunder verglich historische Aufzeichnungen und erkannte, dass die Häufigkeit der Sonnenflecken sich ständig ändert. Er begann daraufhin, die Archive seines Instituts zu durchsuchen und entdeckte das nach ihm benannte „Maunderminimum“, das von der Mitte des 17. bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts reicht.

Aus der Zeitschrift „nature“:

The resulting summary curve reveals a remarkable resemblance to the sunspot and terrestrial activity reported in the past millennia including the significant grand solar minima: Maunder Minimum (1645–1715), Wolf minimum (1200), Oort minimum (1010–1050), Homer minimum (800–900 BC) combined with the grand solar maxima: the medieval warm period (900–1200), the Roman warm period (400–10BC) etc. It also predicts the upcoming grand solar minimum, similar to Maunder Minimum, which starts in 2020 and will last until 2055.*)

Die Existenz von Sonnenflecken kennt man seit Beginn des 17. Jahrhunderts, als Galileo Galilei sein Fernrohr dazu benutzte, ein Bild der Sonne auf ein Blatt Papier zu projizieren. Die Entdeckung erregte großes Aufsehen, denn der große Philosoph Aristoteles hatte die Sonne als makellosen Körper beschrieben, was damals niemand in Zweifel ziehen durfte. Kurz nach dieser bemerkenswerten Entdeckung fiel den Astronomen auf, dass sich die Zahl der Sonnenflecken ständig ändert. Es ist heute bekannt, dass die Sonnenflecken auf Aktivitätsunterschiede der Sonnenoberfläche zurückzuführen sind, was das Klima auf der Erde beeinflusst.

Das Maunderminimum der Sonnenflecken fällt mit der kleinen Eiszeit zusammen, die damals herrschte. In Europa und Amerika war es sehr viel kälter als heute. Es gab alljährlich jene tief verschneiten Winter, die man heute in den Märchenerzählungen findet. Das Maunderminimum war übrigens nicht die einzige Periode, in der die Sonne keine Fleckenaktivität zeigte. Die Dendrochronologie (die Auswertung von Jahresringen) und andere

*) Aus nature scientific reports 9, Article Nr. 9197 (2019): „Oscillations of the baseline of solar magnetic field and solar irradiance on a millennial timescale.“

Methoden zeigen mehrere Minima, wie etwa das Wolf-, das Spörer- und das Daltonminimum.

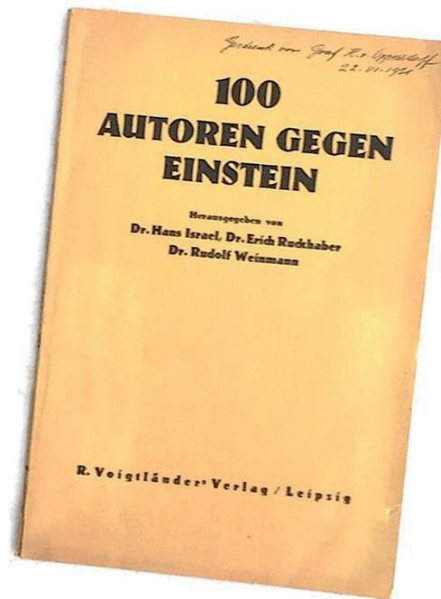
Die Sache ist deswegen interessant, weil die Sonnenflecken in der Regel einem elfjährigen Zyklus folgen, doch eine neue Fleckenphase der Sonne ist überfällig, es herrscht schon viel zu lange Ruhe. Es gibt kaum Flecken zu sehen, seit über einem Jahr gar keine mehr.

Nur dann, wenn die Fleckenhektik erneut beginnen sollte, was keiner der Fachleute erwartet, würden auch die Temperaturen bei uns wieder steigen. Ohne Sonnenflecken wird es allmählich kälter. Sollten zusätzlich ein paar Vulkanausbrüche den Effekt verstärken, dann müssen wir uns sehr sehr warm anziehen, und genau das könnte eintreten.

Seit einigen Jahren sehen Forscher eine Mini-Eiszeit heraufziehen - zuletzt Wissenschaftler der University of California in San Diego. Im Fachjournal *Astrophysical Journal Letters* sehen sie eine Kälteperiode wie in der Zeit vom 16. bis zum 19. Jahrhundert auf uns zukommen. Diese Schwächephase der Sonne wird „großes Minimum“ genannt.

Amerikanische und russische Astronomen haben bereits vor einigen Jahren auf einem Kongress Forschungsergebnisse präsentiert, wonach die Sonne schon bald in eine Ruhephase gehen wird, die dem Minimum im 17. Jahrhundert ähnelt. In Holland froren damals die Grachten zu und in England die Themse. Sogar die gesamte Ostsee war mehrmals vollständig von Eis bedeckt. Die Sommer blieben kühl und feucht. Zwei besonders eisige Abschnitte waren das Maunder-Minimum von 1645 bis 1715 sowie das Dalton-Minimum von 1790 bis 1830. In einer dreißigjährigen Phase erschienen auf der Sonne nur 50 Flecken. Normal wären mehrere tausend gewesen. Zwischen 1672 und 1704 wurde kein einziger Fleck beobachtet.

Niemand weiß, wie sich eine baldige Zwischeneiszeit entwickeln wird. Vielleicht dauert sie nur wenige Jahrzehnte, sie kann auch lang und fro-



Das Elend von „Experten“ zeigte sich im 20. Jahrhundert erstmals, als zahllose Autoren massiv gegen Albert Einstein auftraten und „bewiesen“, dass seine Relativitätstheorie falsch sein muss. Es gab sogar ein Buch (Siehe Abbildung) gegen Einstein, das 1931 erschienen ist. Zigtausende Physiker weltweit haben sich damals geirrt. Einsteins Theorien sind heute unverzichtbare Bestandteile der Wissenschaft und Technik.

tig ausfallen. Entscheidend ist, dass alle aktuellen Prognosen über Temperaturerhöhungen und Meeresspiegeländerungen nichts als unwissenschaftliche Kaffeesudanalysen sind. Über das tatsächliche Klima in 20 Jahren wissen wir heute nichts, außer dass es kälter wird.

Hier entsteht die Frage, warum zurzeit nur über eine „Klimakrise“ bis hin zu einer „Klimakatastrophe“ gesprochen wird. Es handelt sich um eine Massenpsychose, die ganze Bevölkerungsschichten verrückt zu machen droht. Es ist politisch nicht korrekt, an einer „Klimakatastrophe“ zu zweifeln, und wer es dennoch tut, wird öffentlich als „Klimaleugner“ an den Pranger gestellt. Davor haben viele Menschen, vor allem aber Politiker, eine Heidenangst und machen gesenkten Hauptes mit.

Mag. Dr. Rudolf Öller
v/o Dr. cer. Vitus

Die Welt der Experten:

„Ich würde es viel lieber sehen, wenn sich Goddard mit echter wissenschaftlicher Entwicklung beschäftigte.“ Charles Lindbergh kritisierte Robert Goddard, der die erste Rakete mit Flüssigtreibstoff entwickelt und gebaut hatte.

„Das ist der größte Unsinn, den wir jemals unternommen haben. Die Bombe wird niemals explodieren.“ Sprengstoffexperte Admiral William Leahy zu Präsident Truman wenige Tage vor der ersten atomaren Testexplosion in der Wüste von New Mexico.

„Was das Versenken eines Schiffes durch Bomben betrifft, es ist völlig ausgeschlossen.“ Conteradmiral Clark Woodward im Brustton der Überzeugung zwei Jahre vor dem Angriff der japanischen Flotte auf Pearl Harbour.

„Als Experte behaupte ich und bin überzeugt, dass niemand in der Welt weiß, wie man solches bewerkstelligen sollte, und dass es noch lange nicht durchgeführt werden kann. ... Ich glaube, wir können die Sache wieder vergessen.“ Vannevar Bush, Ingenieur und in den USA mit der Entwicklung von Waffen und Datenverarbeitungsmaschinen in führender Position tätig, verkündete ein Jahrzehnt vor dem Start von Sputnik 1, dass Raketen ein Unsinn seien.

1913 wurde Lee de Forest, der Erfinder der Audionröhre, in den USA wegen Betrugs angeklagt. Es wurde ihm vorgeworfen, er habe versucht, mit betrügerischer Absicht Aktien zu verkaufen - verbunden mit der Ankündigung, es werde schon bald möglich sein, die menschliche Stimme über den Atlantik zu senden.

„Ich beschäftige nie Experten. Falls ich jemals die Konkurrenz mit unfairen Mitteln zu Fall bringen wollte, würde ich sie mit Experten ausstatten. Wir haben es leider für nötig befunden, Mitarbeiter loszuwerden, sobald sie sich für Experten halten, denn niemand, der seine Arbeit wirklich kennt, würde sich jemals für einen Experten halten.“ Industriepionier Henry Ford schwor auf Fachleute und wusste, was er von „Experten“ zu halten hatte.